



Mit Fackeln zogen die Kolpinger anlässlich des Kolpinggedenktes zu Telgkamps Mühle.

Foto: Anita Lennartz

Fackelzug zum Kolpinggedenktag

Kolpingsfamilie lud zum gemeinsamen Singen in der Mühle ein

an **KETTENKAMP.** Den Kolpinggedenktag beging die Kolpingsfamilie in diesem Jahr mit einem Fackelzug zu Telgkamps Mühle und anschließend gemeinsamen Singen. Die Idee kam gut an bei den Mitgliedern, die Plätze in der Mühle waren ausnahmslos besetzt.

Im Rahmen der Familienmesse feierten die Kolpinger

das Gedenken Adolf Kolpings unter dem Motto „Mut tut gut“ – frei nach dem Ausspruch Kolpings „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Viele fleißige Hände und Stimmen gestalteten den gut vorbereiteten Gottesdienst, dafür gab es am Ende der Messe Dankesworte von Pfarrer Ansgar Stolte und Applaus der Gemeinde.

Im Anschluss warteten draußen schon die Fackeln und dem leichten Nieselregen zum Trotz starteten die Kolpinger den Fackelzug zu Telgkamps Mühle. Kinder und Erwachsene, Alt und Jung, Jugendliche, Familien, Einzelpersonen – über die Resonanz auf die Veranstaltung zeigten sich die Verantwortlichen sehr erfreut.

Eine Bläsergruppe mit Kerstin Hilker, Luisa Kasfeld, Niclas Moritz sowie Henrik und Frank Bleek begleitete die dann gesungenen Weihnachtslieder, auch Pfarrer Stolte setzte sich ans Klavier und überzeugte als Musiker.

Zwischendurch gab es eine „gesellige Pause“: Vereinswirt Daniel Klaus hatte „Fingerfood“ vorbereitet. Der

Klönsschnack kam dabei nicht zu kurz, und gut gestärkt ging es in die zweite Gesangsrunde. „Eine tolle Sache“, so war abschließend als Fazit zu hören, die Alt und Jung gleichermaßen begeistert hat.



Mehr aus Kettenkamp
unter www.noz.de/ber-senbrueck